



Dezernat III/Smart City

25.01.2023

Ihr/e Ansprechpartner/in:

Herr Schick

Telefon: 492-7067

Schick@stadt-muenster.de

Öffentliche **Berichtsvorlage**

Betrifft

Sachstand zur Teilnahme am Förderprogramm "Modellprojekte Smart Cities" und zum Erarbeitungsprozess der Smart City Strategie 1.0

Beratungsfolge

| 09.02.2023 Ausschuss für Stadtplanung und Stadtentwicklung Bericht |

Bericht:

I. Ausgangssituation

Mit dem Ratsbeschluss V/0164/2018 wurde die Verwaltung im Frühjahr 2018 beauftragt, eine Smart City Strategie zu erarbeiten. Grundsätzlich zielen Smart-City-Strategien und daran anknüpfende Maßnahmen darauf ab, Städte mit Hilfe von Digitalisierung nachhaltiger zu entwickeln und die Lebensqualität der Menschen zu erhöhen. Zu diesem Zweck wurde von der Stabsstelle „Smart City Münster“ eine vorläufige Beta-Strategie erarbeitet, die der Ausschuss für Stadtplanung und Stadtentwicklung im Juni 2021 (vgl. Berichtsvorlage V/0454/2021) zustimmend zur Kenntnis genommen hat.

Im Kontext des Förderprogramms „Modellprojekte Smart Cities“ (MPSC) des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB) wird die Beta-Strategie seit Januar 2022 zu einer verbindlichen Smart City Strategie 1.0 weiterentwickelt (vgl. Ratsvorlage V/0075/2021). Vor dem Hintergrund coronabedingter Verzögerungen im Frühjahr 2022 und notwendiger Beteiligungs- und Abstimmungsprozesse unter anderem mit der Koordinierungs- und Transferstelle des Förderprogramms wurde der Zeitraum der Strategieentwicklung in Abstimmung mit dem BMWSB um sechs Monate bis Ende Juni 2023 verlängert. Diese Verlängerung ermöglicht eine fachliche Beteiligung von Stakeholdern im Stadtkonzern, eine öffentliche Kommentierung sowie eine umfangreiche Beratungsfolge in den Fachausschüssen, bevor die Strategie voraussichtlich im Juni 2023 durch einen Beschluss des Rates der Stadt Münster verabschiedet wird.

Der Beschluss gilt als zentrale Voraussetzung für die daran anschließende Strategieprüfung des Fördermittelgebers. Erst nach einer positiven Prüfung der Smart City Strategie 1.0 durch den Fördermittelgeber kann die Zuschussfinanzierung der Umsetzungsphase (2023-2026) in Anspruch genommen werden.

II. Überblick zu bereits erreichten und ausstehenden Meilensteinen im Entwicklungsprozess der Smart City-Strategie 1.0

Ziel der Smart City Strategie 1.0 soll es sein, Digitalisierung und Stadtentwicklung vorausschauend und systematisch zusammenzudenken, um vielfältigen städtischen Herausforderungen (z.B. Klimawandel und Klimafolgenanpassung, demographische und soziale Entwicklungen, wirtschaftlicher Strukturwandel) zu begegnen und so zur langfristigen Steigerung der Resilienz, Erhöhung der Lebensqualität, gesellschaftlichen Partizipation, sozialen Inklusion und wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit beitragen zu können. Darüber hinaus sollen die im Kontext des Programms „Modellprojekte Smart Cities“ geförderten Maßnahmen bestmöglich mit bereits stadtkonzernweit laufenden bzw. geplanten Projekten der integrierten Stadtentwicklung verknüpft werden, damit Synergieeffekte genutzt werden können.

Die Smart City Strategie 1.0 stellt dabei keine eigene Fachstrategie dar, sondern knüpft inhaltlich an bestehenden Strategien (z.B. MünsterZukünfte, Nachhaltigkeitsstrategie Münster 2030 und ISEK 2030), Fachkonzepten (z.B. Klimaanpassungskonzept) und Zielsetzungen (wie bspw. dem Erreichen der Klimaneutralität bis 2030) an. Um die angestrebte Beschleunigung und Verbesserung in der übergeordneten Zielerreichung zu erwirken, werden in der Smart City Strategie 1.0 die vorhandenen Zielsysteme vor dem Hintergrund der digitalen Stadtentwicklung geordnet, konkretisiert und entsprechende Handlungsbedarfe für den Einsatz von technologiegestützten Maßnahmen identifiziert (horizontale Integration der Smart City Strategie 1.0). Darüber hinaus werden strategische und umsetzungsrelevante Bezüge zur Smart City Charta des Bundes sowie zu den globalen Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen dargestellt. Auf diese Weise wird auch zu einer vertikalen Integration der Smart City Strategie 1.0 über kommunale Grenzen hinaus beigetragen.

Neben der vertikalen und horizontalen Integration von Zielsetzungen soll durch die Smart City Strategie 1.0 zukünftig eine systematische und kritierengestützte Priorisierung von Maßnahmen und Projekten im Bereich der digitalen Stadtentwicklung ermöglicht werden. Der Einsatz von Technik und Daten soll eine neue Dynamik in der Zielerreichung der Strategien und Fachkonzepte entfalten.

Darüber hinaus soll die Kollaboration zwischen verschiedenen Verwaltungsbereichen, städtischen Gesellschaften und anderen Akteuren der Stadtgesellschaft (Hochschulen, Wirtschaft, Vereine, Verbände etc.) verbessert werden, indem eine gemeinsame Definition von Leitthemen und Handlungsfeldern der Smart City Münster zu Grunde gelegt wird. Hierfür wurde bereits ein breites Akteursnetzwerk eingebunden, zu dem neben Verwaltung, Politik und Bürger*innen insbesondere auch die Mitglieder der Allianz Smart City Münster gehören. Die Allianz wird durch die Stabsstelle Smart City koordiniert und ist ein Zusammenschluss von mehr als 40 Partnern aus Unternehmen und Start-ups, Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen, Verbänden, Kammern, zivilgesellschaftlichen Organisationen und der Stadt Münster.

Als erstes Ergebnis des in Abbildung 1 dargestellten Erarbeitungsprozesses, ist der strategische Überbau aus Vision, Leitbild und Leitkoordinaten (s. Anhang) entstanden. Diese drei Komponenten der Version 1.0 bilden für den gegenwertigen Strategieprozess einen Orientierungsrahmen inklusive münsterspezifischer Kriterien zur Maßnahmenumsetzung. In zukünftigen Versionierungen und Fortschreibungen soll eine regelmäßige Prüfung und Aktualisierung vor dem Hintergrund sich ggf. ändernder Rahmenbedingungen erfolgen.

Darüber hinaus wurde ein integriertes Zielsystem entwickelt (s. Anhang). Es besteht aus den sechs Handlungsfeldern „Umwelt, Energie & Klima“, „Mobilität & Verkehr“, „Wohnen & Leben“, „Teilhabe & Kultur“, „Wirtschaft & Wissenschaft“ und „Management & Infrastruktur“, deren inhaltliche Zuschneidung auf Basis der in der Bestandsaufnahme analysierten Fachkonzepte, der im Förderantrag hervorgehobenen Schwerpunkte („KlimaStadt“, „Mobile Stadt“ & „MitmachStadt“) sowie den Rückmeldungen aus dem Stakeholder- und Beteiligungsprozess vorgenommen wurde. Zu den sechs Handlungsfeldern wurden aus den Ergebnissen der Bestandsaufnahme und der Beteiligungen jeweils drei Zielbilder abgeleitet, welche die zentralen Chancen, Herausforderungen und konkrete Handlungsbedarfe der Smart City Münster aufschlüsseln.



Abbildung 1: Meilensteine Auf dem Weg zur Smart City Strategie 1.0

Aktuell arbeitet die Stabsstelle Smart City in einer stadtkonzernweiten Abstimmung gemeinsam mit dem Dienstleister bee smart city GmbH aus Mülheim an der Ruhr an den weiteren Komponenten der Smart City Strategie 1.0. Neben einer inhaltlichen Qualifizierung der Zielbilder wird ein Projektportfolio (s. Punkte IV und V) sowie ein Umsetzungs- und Kommunikationskonzept zur Smart City Strategie 1.0 erarbeitet.

Das Projektportfolio wird dabei systematisch mit den Handlungsfeldern und Zielbildern verknüpft bzw. aus diesen abgeleitet. So ist es vorgesehen, dass jedes der sechs Handlungsfelder mit zwei integrierten Maßnahmen hinterlegt wird, die im Rahmen der Zuschussfinanzierung realisiert werden (fünf Starterprojekte bis Mitte 2023 erläutert in Punkt III sowie sechs Fokusprojekte von 2023 bis 2026 erläutert in Punkt IV). Darüber hinaus sollen in der Smart City Strategie 1.0 zu jedem der 18 Zielbilder des „Smart City-Steuerrads“ jeweils zwei weitere Projekte in der Strategie aufgeführt werden, um bereits laufende („Projekte auf dem Weg“) bzw. geplante Projekte („Projekte am Horizont“) mit Digitalisierungsbezug des Stadtkonzerns strategisch einzuordnen und weiterzuentwickeln sowie die in den Beteiligungsprozessen identifizierten Handlungsbedarfe zu adressieren. Zu diesem Zweck findet bis Mitte Januar 2023 eine stadtkonzernweite Abstimmungsschleife zum weiteren Projektportfolio der Smart City Strategie 1.0 statt.

Neben der umfassenden Beteiligung der Stakeholder sowie den zielgruppenspezifischen Beteiligungsformaten bereits laufender Projekte der Smart City soll die für März 2023 erwartete Entwurfsfassung der Smart City Strategie 1.0 noch einmal im Rahmen einer Onlinebeteiligung durch Bürger*innen kommentiert werden können, um ein hohes Maß an Verständnis und Akzeptanz zu erreichen. Der Fokus dieser Onlinekommentierung liegt dabei vor allem auf der Sammlung von Hinweisen und Anregungen für die zukünftig in einem regelmäßigen Turnus geplanten Fortschreibungen der Smart City Strategie 1.0.

Die Smart City Strategie 1.0 inklusive der ausgewerteten Ergebnisse der Onlinekommentierung soll ab Mai in den relevanten Fachausschüssen beraten und in der Sitzung des Rates der Stadt Münster am 14.06.2023 beschlossen werden.

III. Aktueller Sachstand zu den Fördermaßnahmen der Strategiephase im Rahmen der Bundesförderung „Modellprojekte Smart Cities“

Im Fokus der Strategiephase (Januar 2022 – Juni 2023) steht die oben beschriebene Entwicklung der Smart City Strategie 1.0. Damit der Mehrwert der Smart City Aktivitäten bereits in dieser Phase erlebbar wird, werden in diesem Zeitraum fünf sogenannte Starterprojekte mit Fördermitteln aus dem MPSC-Programm umgesetzt. Alle Maßnahmen haben zum Ziel, dass Digitalisierung dabei hilft, kommunale Entscheidungsprozesse sowie Beteiligung und Teilhabe zu verbessern oder (Echtzeit-) Daten als Grundlage für Planungen zu nutzen. Die folgende Tabelle gibt einen Überblick zu Inhalten und Umsetzungsständen der Fördermaßnahmen der Strategiephase.

Maßnahmenentitel (Handlungsfeld)	Kurzbeschreibung, Umsetzungsstand und Bezüge zu politischen Beschlüssen	Beteiligte Ämter und Einrichtungen neben der Stabsstelle Smart City
Leezenflow für die Stadregion (Mobilität & Verkehr)	<p>Kurzbeschreibung: Weiterentwicklung des Grüne-Welle-Assistenten Leezenflow und Installation des Systems an zehn weiteren Standorten auf den Velorouten, die Münster mit der Stadregion verbinden.</p> <p>Umsetzungsstand: Identifizierung und Qualifizierung der Standorte abgeschlossen, aktuell Produktion der Geräte sowie Ausschreibung der Begleituntersuchung.</p> <p>Bezug zu politischen Beschlüssen: V/0674/2020, V/0772/2021 und V/0067/2022 (Leezenflow Planungs- und Baubeschlüsse)</p>	Amt für Mobilität und Tiefbau
ePart MS-Lab: Kinder- und Jugendbeteiligung in der Smart City Münster (Teilhabe & Kultur)	<p>Kurzbeschreibung: Beteiligung und Befähigung von Kindern und Jugendliche an und für die Smart City inklusive einer Beteiligung des Jugendrates an der Strategieentwicklung und der Einbindung des Projektes Jugend Hackt.</p> <p>Umsetzungsstand: Bausteine der Maßnahmen qualifiziert, Beteiligung Jugendrat laufend, Vorbereitung eines Hackathons, Jugendbeteiligung in Gievenbeck und Prozessevaluation laufend.</p> <p>Bezug zu politischen Beschlüssen: V/0553/2021 ("Mitgestaltende Öffentlichkeitsbeteiligung stärken - digitale Beteiligungsinstrumente ausbauen")</p>	Stadtplanungsamt, Amt für Kinder, Jugendliche und Familien, Stabsstelle Digitale Bildung
Klimadashboard & KlimaHeroes-App (Umwelt, Energie & Klima)	<p>Kurzbeschreibung: Entwicklung eines Dashboards zur Visualisierung des aktuellen Grades der Zielerreichung auf dem Weg zur Klimaneutralität 2030 sowie einer App zur Aktivierung von Klimaschutzmaßnahmen.</p> <p>Umsetzungsstand: Prototypen des Dashboards und der App entwickelt, aktuell findet Datensammlung- und Aufbereitung sowie Softwareentwicklung statt. Veröffentlichung Dashboard geplant für Juni 2023, Testbetrieb App geplant für Frühjahr 2023.</p> <p>Bezug zu politischen Beschlüssen: V/0628/2021 (Konzeptstudie Klimaneutralität), V/0799/2019/1 (Klimaanpassungskonzept) und V/0154/2018 (Open Data/Apps)</p>	Stabsstelle Klima, Amt für Mobilität und Tiefbau, Amt für Kommunikation, Wirtschaftsförderung, citeq, aw m, Stadtwerke Münster
DIGIFARM.MS (Management & Infrastruktur)	<p>Kurzbeschreibung: Realisierung einer Plattform, auf der digitale Open-Source-Projekte für Münster gesammelt und präsentiert werden können, um deren Betrieb mittel- und langfristig zu sichern.</p> <p>Umsetzungsstand: Webplattform realisiert, Durchführung des ersten Netzwerktreffens am 15.11.2022, laufender Testbetrieb der Plattform mit wissenschaftlicher Begleitung durch WWU und flankierenden Kommunikationsmaßnahmen.</p> <p>Bezug zu politischen Beschlüssen: V/0154/2018 (Open Data/Apps) und V/0553/2021 (Beteiligung)</p>	Citeq, Vermessungs- und Katasteramt, Stadtplanungsamt, Freiwilligenagentur
Safe Stream (Wirtschaft & Wissenschaft)	<p>Kurzbeschreibung: Hochwasserschutz mit sensorgestützten Technologien an Kleinfließgewässern erproben und optimieren.</p> <p>Umsetzungsstand: Standortuntersuchung abgeschlossen, Sensoren in der Anschaffung, Installation und Testbetrieb der Technik in Planung.</p> <p>Hinweis: „SafeStream“ ersetzt die ursprünglich beantragte Maßnahme „Werkraum Innenstadt“. Diese hatte zum Ziel, „nach Corona“ eine Attraktivitätssteigerung der Innenstadt zu ermöglichen. Dieses Ziel wird seit Sommer 2021 durch den sogenannten „Zentrenfonds“ (Städtebaufördermittel des BMI bzw. BMWSB) realisiert – weitgehend so, wie es in der Maßnahme „Werkraum Innenstadt“ seinerzeit beschrieben worden war. Die Projektidee hat sich somit mit einem anderen Förderantrag überschritten, für den die Förderzusage früher erteilt wurde.</p> <p>Bezug zu politischen Beschlüssen: V/0799/2019/1 (Klimaanpassungskonzept)</p>	Amt für Mobilität und Tiefbau

IV. Ausblick zu den Fördermaßnahmen der Umsetzungsphase im Rahmen der Bundesförderung „Modellprojekte Smart Cities“

In der Umsetzungsphase von Januar 2023 bis Dezember 2026 sollen über die MPSC-Förderung sechs sogenannte Fokusprojekte umgesetzt werden. Erste Ideenskizzen für diese Projekte waren bereits Bestandteile der seinerzeitigen Bewerbung für eine Teilnahme am Förderprogramm MPSC. Diese Skizzen wurden im Laufe des vierten Quartals 2022 mit den Umsetzungspartnern aus dem Stadtkonzern vor dem Hintergrund der Ergebnisse des Strategieerarbeitungsprozesses geschärft und teilweise neu ausgerichtet.

Als zentrale Kriterien für die Auswahl und Weiterentwicklung der Fördermaßnahmen dienten einerseits die Vorgaben des Fördermittelgebers (wie z.B. beihilferechtliche Vorgaben, Skalierbarkeit, Multiplizierbarkeit und Modellhaftigkeit der Maßnahmen in der bundesweiten Kommunallandschaft sowie ein expliziter räumlicher Bezug in der Umsetzung). Andererseits wurden die Ergebnisse der Stakeholder- und Beteiligungsprozesse in die Schärfung der Fokusprojekte einbezogen. So wurde beispielsweise dem Umstand Rechnung getragen, dass die Schwerpunktthemen Klimaschutz, Klimaanpassung und Resilienz der Stadtentwicklung im Rahmen des Beteiligungsprozesses stark priorisiert wurden. Diese Aspekte spiegeln sich in der nunmehr konkretisierten Ausrichtung der Fokusprojekte wider, die der folgenden Tabelle entnommen werden können.

Maßnahmentitel (Handlungsfeld)	Kurzbeschreibung und Bezüge zu politischen Beschlüssen	Beteiligte Ämter und Einrichtungen neben der Stabsstelle Smart City
Funkhaus 2.0 (Teilhabe & Kultur)	Kurzbeschreibung: Schaffung eines Ortes für das Anwenden und Ausprobieren von digitalen Hilfsmitteln für eine gemeinwohlorientierte Stadtentwicklung und zur Erreichung der Klimaneutralität bzw. -resilienz. Bezug zu politischen Beschlüssen: V/0154/2018 (Open Data/Apps), V/0553/2021 (Beteiligung) und V/0628/2021 (Konzeptstudie Klimaneutralität)	Stabsstelle Digitale Bildung, Fachstelle Nachhaltigkeit, Stabsstelle Klima
Smarte Quartiere (Wohnen & Leben)	Kurzbeschreibung: Entwicklung und Umsetzung von quartiersbezogenen Digitalprojekten im Bereich der Abfallvermeidung für die neuen Stadtquartiere Oxford und York. Bezug zu politischen Beschlüssen und Konzepten: V/0628/2021 (Konzeptstudie Klimaneutralität) sowie Vision 2030 der aw m	aw m, KonvOY GmbH
Data-Leeze (Mobilität & Verkehr)	Kurzbeschreibung: Technologieerprobung sowie Erhebung und Analyse von Daten zur Verbesserung des Radverkehrs an Lichtsignalanlagen. Bezug zu politischen Beschlüssen: V/0772/2021 (Beschluss Leezenflow; ab Beschlusspunkt 5) sowie V/0647/2016 (Radverkehrskonzept)	Amt für Mobilität und Tiefbau
Kleine Kiste, große Wirkung (Wirtschaft & Wissenschaft)	Kurzbeschreibung: Realisierung eines flächendeckenden und partizipativen Netzwerkes von Messstationen zum Erheben von Umweltdaten für die Priorisierung von Klimaanpassungsmaßnahmen. Bezug zu politischen Beschlüssen: V/0799/2019/1 (Klimaanpassungskonzept) und V/0154/2018 (Open Data/Apps)	Stabsstelle Klima, Vermessungs- und Katasteramt
Urbane Datenplattform (Management & Infrastruktur)	Kurzbeschreibung: Entwicklung und Betrieb einer zentralen Datenplattform für städtische Infrastrukturen und somit zentrales Querschnittsprojekt für alle datengestützten Maßnahmen. Politische Beschlüsse: V/0154/2018 (Open Data/Apps)	Vermessungs- und Katasteramt, Stadtwerke Münster
MS Smart Water (Umwelt, Energie & Klima)	Kurzbeschreibung: Entwicklung von Planungsinstrumenten und Umsetzung von raumbezogenen Maßnahmen, um Synergieeffekte in der Klimafolgenanpassung und des städtischen als auch privaten Wassermanagements zu erzeugen. Hinweis: „MS Smart Water“ ersetzt die ursprünglich beantragte Maßnahme „City Logistik“. Aufgrund sich im Zuge der Abstimmung mit dem Fördermittelgeber ergebender absehbarer Schwierigkeiten im Hinblick auf die beihilferechtliche Zulässigkeit einer Maßnahme „City-Logistik“ wurde das Thema resilientes Wassermanagement als alternative Maßnahme für die Umsetzungsphase entwickelt. Bezug zu politischen Beschlüssen: V/0799/2019/1 (Klimaanpassungskonzept)	Amt für Mobilität und Tiefbau, Stabsstelle Klima

V. Aktueller Umsetzungsstand

Zum jetzigen Zeitpunkt kann davon ausgegangen werden, dass die Smart City Strategie 1.0 und die Teilnahme am MPSC-Förderprogramm des Bundes eine noch stärkere Hebelwirkung in der digitalen Stadtentwicklung auslösen und die bereits gute Zusammenarbeit von Ämtern und Einrichtungen des Stadtkonzerns beschleunigen und befördern wird. Dies ist nicht nur für eine zukunftsorientierte, nachhaltige Stadtentwicklung relevant, sondern auch für die Stärkung der kommunalen Resilienz, also der Fähigkeit flexibel auf krisenhafte Entwicklungen reagieren zu können. Die Strategie 1.0 wird einen konkreten Handlungsrahmen für die gemeinwohlorientierte Nutzung der Chancen der Digitalisierung für die Stadtentwicklung bieten.

Durch die bisherige Arbeit im Bereich der digitalen Stadtentwicklung wurden effektive und effiziente Strukturen etabliert. Weiterhin zeigen vielzählige Anfragen zum Wissensaustausch durch andere Kommunen aus dem gesamten Bundesgebiet, dass die Prozesse und Strukturen im Rahmen der digitalen Stadtentwicklung in der Stadt Münster im bundesweiten Vergleich bereits ein hohes Maß an Institutionalisierung und Professionalität in der ämter- und einrichtungsübergreifenden Zusammenarbeit aufzeigen. Neben funktionsfähigen Strukturen wurden gemeinsam mit Partnern aus dem Stadtkonzern Projekte mit Relevanz und guter inhaltlicher Qualität aufgestellt und realisiert, wie z.B. die Thermografiebefliegung (siehe V/0025/2023). In der Umsetzung dieser praktischen Maßnahmen zeigt sich ein hohes Interesse und eine hohe Kooperationsbereitschaft der Fachämter, das MPSC-Förderprogramm für eigene Projekte bzw. die Erreichung eigener strategischer Ziele nutzen zu wollen.

Wie wichtig es ist, die zunehmende Digitalisierung für die Bewältigung der Herausforderungen der Stadtentwicklung in Münster weiter auszubauen, hat zuletzt unmissverständlich die Corona-Pandemie vor Augen geführt. Der kluge und souveräne Einsatz digitaler Technologien hilft dabei, Mehrwerte für alle Akteure der Stadtgesellschaft zu schaffen – für eine zukunftsorientierte Mobilität, mehr Klimaschutz, mehr Beteiligung der Menschen und nicht zuletzt durch eine generelle Vereinfachung des täglichen Lebens in Münster.

VI. Finanzielle Auswirkungen

Das Gesamtvolumen der förderfähigen Kosten beläuft sich auf bis zu 11,6 Mio. Euro, verteilt auf die Jahre 2022-2027. Die Stadt Münster erhält Zuschüsse in Höhe von 65 % der förderfähigen Kosten, der kommunale Eigenanteil liegt bei 35 %. Förderfähig sind sowohl Personal- und Sachkosten für die Umsetzung des Projekts sowie Investitionen für die Umsetzung der Ziele, Strategien und Maßnahmen in Anlagen, Gebäude, Fahrzeuge, Hard- und Software, Infrastruktur, Ausstattung etc. Für die Maßnahmen „Leezenflow“ und „Dataleeze“ erhält die Stadt Münster zusätzlich zu der Zuschussfinanzierung des Bundes auch Fördermittel des Landes NRW von maximal 192.500,00 Euro, die den jeweiligen Eigenanteil um die Hälfte reduzieren.

Die Eigenmittel für die lokale Administration des Förderprojektes MPSC sowie die strategische Gesamtkoordination und der Beteiligung können nach aktuellem Stand über das Budget der Stabsstelle Smart City für die Jahre 2023 bis 2026 abgebildet werden.

Die für die Anlauffinanzierung der Fördermaßnahmen der Umsetzungsphase benötigten Eigenmittel (35 Prozent) für das Jahr 2023 sind bereits in den Budgets der umsetzenden Fachämter eingeplant bzw. können darüber abgebildet werden. Die erforderlichen Eigenmittel für die Jahre 2024 – 2026 von ca. 3,0 Mio. Euro werden im Rahmen des Beschlussfassungsprozesses der Smart City Strategie 1.0 im Juni 2023 im Detail aufgeschlüsselt und müssen ab dem Haushaltsjahr 2024 in die Budgets der umsetzenden Fachämter eingestellt werden.

In Vertretung

Robin Denstorff
Stadtbaurat

Anlage A

Anlage 1: Vision, Leitbild, Leitkoordinaten und Handlungsfelder der Smart City Strategie 1.0